



Andreas Hametner

Bahnreform in Österreich

Schienenverkehr zwischen Markt und Staat

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	23
1. Die neoliberale Theorie.....	27
1.1. Der Begriff des Neoliberalismus	27
1.2. Bedeutungswandel des Neoliberalismus – Die zwei Neoliberalismen .. 30	
1.2.1. Ordoliberalismus als typische Ausformung des <i>alten</i> Neoliberalismus	30
1.2.2. Auslöser der Bedeutungsveränderung.....	31
1.3. Die heutige Bedeutung des Neoliberalismus.....	33
1.3.1. Vertreter neoliberaler Ideen.....	33
1.3.2. Der Weg zur Knechtschaft – Friedrich August von Hayek	35
1.3.3. Die Verfassung der Freiheit – Friedrich August von Hayek	38
1.3.4. Kapitalismus und Freiheit – Milton Friedman	44
1.4. Kernthesen des neoliberalen Paradigmas	46
1.4.1. Der Markt in der neoliberalen Theorie.....	47
1.4.2. Die Rolle des Staates in der neoliberalen Theorie	48
1.5. Kritik am Neoliberalismus.....	50
1.6. Instrumente zur Implementierung von Marktmechanismen	52
1.6.1. Liberalisierung.....	53
1.6.2. Deregulierung	54
1.6.3. Privatisierung.....	55
1.7. Zwischenfazit I – Neoliberalismus	60
2. Europäische Schienenverkehrspolitik.....	63

2.1. Aktuelle Rahmenbedingungen	65
2.1.1. Zunahme des Verkehrs.....	66
2.1.2. Veränderung des Modal Split.....	67
2.1.3. Probleme des Verkehrs.....	68
2.2. Historische Entwicklungsphasen europäischer Schienenverkehrspolitik	71
2.3. Liberalisierung im Schienenverkehrssektor – Die aktuelle Ausrichtung europäischer Schienenverkehrspolitik	73
2.3.1. Ziele und Gründe der europäischen Liberalisierungspolitik.....	74
2.3.2. Erste Schritte zur Liberalisierung.....	76
2.3.3. Erstes Eisenbahnpaket.....	78
2.3.4. Weißbuch 2001.....	79
2.3.5. Zweites Eisenbahnpaket	79
2.3.6. Drittes Eisenbahnpaket.....	81
2.3.7. Cross Acceptance Package.....	82
2.3.8. Weißbuch 2011.....	83
2.3.9. Recast des ersten Eisenbahnpakets	83
2.3.10. Viertes Eisenbahnpaket	84
2.4. Liberalisierungsvarianten	85
2.4.1. Trennungsmodell.....	87
2.4.2. Varianten und Alternativen des Trennungsmodells.....	90
2.4.3. Privatisierung.....	91
2.4.4. Privatisierungsvarianten	92
2.5. Liberalisierungshindernisse – Gründe für Regulierungen.....	95

2.5.1. Bindung an das Gemeinwohl/Schienenverkehr als Teil der Daseinsvorsorge	96
2.5.2. Marktversagen	97
2.6. Zwischenfazit II – Europäische Schienenverkehrspolitik	101
3. Die Liberalisierung des österreichischen Eisenbahnsektors	105
3.1. Historischer Abriss	105
3.1.1. Privat und Staat wechseln sich ab	105
3.1.2. Das Ende der Monarchie	106
3.1.3. Nach dem zweiten Weltkrieg	107
3.2. Erste Schritte der Liberalisierung – Bahnreform 1992	108
3.3. Die Unternehmensorganisation der ÖBB im Wandel	110
3.3.1. Bahnreform 2003	110
3.3.2. Bahnreform 2009	113
3.3.3. Aktuelle Probleme und Perspektiven der ÖBB	115
3.4. Open Access – Freier Zugang zur Schieneninfrastruktur	119
3.4.1. Beginn der Liberalisierung	119
3.4.2. Schienen-Control	121
3.4.3. Umsetzung der Europäischen Gesetzgebung	121
3.4.4. Private Akteure	122
3.5. Gemeinwirtschaftliche Leistungsbestellungen und die Bestellerlogik	125
3.5.1. Altes System	125
3.5.2. Neues System	126
3.6. Schieneninfrastrukturfinanzierung	128
3.7. Geographische Struktur der Eisenbahn in Österreich	132

3.8. Zwischenfazit III – Bahnreform in Österreich	134
4. Fragestellung und Hypothesen.....	137
5. Methodik	139
5.1. Vor- und Nachteile qualitativer und quantitativer Methoden und Daten.....	139
5.1.1. Quantitative Daten und Methoden	139
5.1.2. Qualitative Daten und Methoden	140
5.2. Sekundäranalyse	141
5.2.1. Sekundäranalyse in vorliegender Arbeit	142
5.3. Befragungen: Das Experteninterview.....	143
5.3.1. Experteninterviews in vorliegender Arbeit	145
5.4. Operationalisierung der Forschungsfragen.....	148
6. Bewertung der Bahnliberalisierung in Österreich – Darstellung der empirischen Ergebnisse.....	151
6.1. Der österreichische Schienenverkehrsmarkt aktuell	151
6.1.1. Formale und tatsächliche Rahmenbedingungen.....	151
6.1.2. Entstandener Wettbewerb.....	155
6.1.3. Beeinträchtigungen des Wettbewerbs	161
6.2. Auswirkungen der Liberalisierung auf Leistungsfähigkeit und Modal Split	164
6.2.1. Schienenpersonenverkehr.....	165
6.2.2. Schienengüterverkehr.....	168
6.2.3. Pro und Contra – Auswirkung der Liberalisierung auf Leistung und Modal Split.....	171

6.3. Auswirkungen der Liberalisierung auf die einzelnen Interessensgruppen	176
6.3.1. Auswirkungen auf die Österreichischen Bundesbahnen.....	177
6.3.2. Auswirkungen auf den Staat	182
6.3.3. Auswirkungen auf private EVUs	187
6.3.4. Auswirkungen auf Kunden im Personen- und im Güterverkehr ...	189
6.4. Zukünftige Entwicklung des Schienenverkehrsmarktes in Österreich.....	199
6.4.1. Zukünftiger Wettbewerb	199
6.4.2. Zukünftige Entwicklung der ÖBB	200
6.4.3. Zukünftige Entwicklung von Leistungsfähigkeit und Modal Split	201
Conclusio.....	203
Literaturverzeichnis.....	207